

Reicher, aber eben so verschiedenen Geschlechtern und Ständen angehörig sind die Zusätze zu der Reihe der Verstorbenen. Man hat viele Stellen des Grundstocks radiert und mit neuen Namen beschrieben. Die Masseneinträge beginnen schon in der zweite Spalte Col. 66; vergebens aber wird man hier die Pulsantes suchen, welche in der ersten Anlage unter den Lebenden erscheinen und doch auch nach ihrem Tode verzeichnet sein sollten. Viele Namen dieser Gruppe stehen ganz vereinzelt da; die einzige nachweisbare Beziehung zu anderen besteht darin, dass neun Namen der Col. 66, 25—32 im Ord. *comm. femin.*, Col. 105, 35—39 fast in derselben Ordnung wieder auftreten. Die Entstehung der Coll. 66 und 67 fällt wahrscheinlich noch in Arnos Regierungszeit, denn ich erkenne in Col. 67, 15—20 wieder die Schrift der Col. 47, 14—16, und von derselben Hand, wenn auch nicht in einem Zuge mit jenen Zeilen der Col. 67, scheint mir der grosse Eintrag der Col. 69, 1—17 geschrieben zu sein.

Von der halben Seite, die dem Ordo sacerdot. viv. vel diacon. seu clericorum gewidmet ist, lässt sich nur sagen, dass die Eintragsgruppen der Coll. 37 und 39 älter sind als die in gleicher Höhe mit ihnen stehenden Namen der Col. 38, welche überall den Nachbarreihen ausweicht. Col. 38, 15—34 wurde als einer der Angelpunkte unserer Zeitbestimmungen bereits des öfteren erwähnt. Dass diese Reihe in der That das Verzeichnis des Domcapitels aus Erzbischof Deotmars Zeit darstellt, wird durch den Erzbischof und die beiden Chorbischöfe an ihrer Spitze, sowie durch den Vergleich mit Coll. 23 und 58 genugsam klar bewiesen¹. Wie öfter in solchen Fällen, erscheinen diejenigen Canoniker, welche zugleich Mönche von St. Peter waren, hier nicht in dieser Eigenschaft, sondern ohne Titel mit ihren blossen Namen. Merkwürdig ist es immerhin, dass so lange, nachdem die Regel des h. Chrodegang auch in der Kathedrale des h. Rupert zur Geltung gekommen war, der alte Zusammenhang mit St. Peter unverändert erhalten blieb.

Dieser Katalog, welcher den grössten Theil der Col. 38 einnimmt, bildet, abgesehen von einigen vielleicht eingeschobenen Namen derselben Spalte, den jüngsten Bestandtheil der Rubrik. Col. 37, 1—32 und Col. 39 nennen, soweit Titel beigesetzt sind, Presbyter, Diacone, Subdiacone, also Personen, wie sie die Ueberschrift verlangt, aber Col. 37, 33—38 führt Mönche und Laien, Col. 38 auch Frauen an. Die Hände wechseln häufig.

In der entsprechenden Gruppe der Verstorbenen besteht fast die ganze Fortsetzung aus einem einzigen grossen Eintrag von mehr als 100 Namen, alle Presbyter (Col. 73, 16—42;

1) Vgl. S. 86. 89.